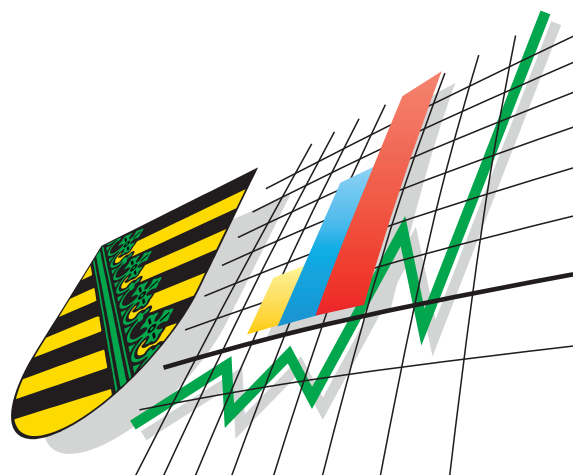


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Gemüse, Obst und Wein im Freistaat Sachsen

Juni 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im Mai und Juni 2004	3

Tabellen

1. Niederschläge bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004	4
2. Temperaturen bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004	4
4. Wachstumsstand bei Sommergemüse 1999 bis 2004	5
5. Erntevorschätzung für Frühgemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004	5
6. Endgültige Ernteschätzung für Frühgemüse 1999 bis 2004	5
7. Winterfeuchtigkeit im Boden bei Obst 1999 bis 2004	6
8. Insektenflug während der Blütezeit bei Obst 1999 bis 2004	6
9. Blüte oder Fruchtansatz bei Obst 1999 bis 2004	6
10. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst 1999 bis 2004	6
11. Frostschäden bei Obst 1999 bis 2004	7
12. Niederschläge bei Obst von Mai bis Juni 1999 bis 2004	9
13. Temperaturen bei Obst von Mai bis Juni 1999 bis 2004	9
14. Wachstumsstand des Obstes (Behang) im Juni 1999 bis 2004	9
15. Erntevorschätzung für ausgewählte Obstarten im Juni 1999 bis 2004	9
16. Winterfeuchtigkeit im Boden bei Reben 1999 bis 2004	10
17. Niederschläge bei Reben im Mai 1999 bis 2004	10
18. Temperaturen bei Reben im Mai 1999 bis 2004	10
19. Schäden durch Winterfröste an Wurzeln, Holz und Knospen der Reben 1999 bis 2004	10
20. Schäden durch Frühjahrsfröste an Laub und Trauben 1999 bis 2004	11
21. Besondere Wetterschäden im Winter und Frühjahr bei Reben (außer Frostschäden) 1999 bis 2004	11
22. Holzreife der Reben 1999 bis 2004	11
23. Austrieb der Reben 1999 bis 2004	11
24. Wachstumsstand der Reben 1999 bis 2004	12
25. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Reben 1999 bis 2004	12

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernteberichterstattungen über Gemüse und Erdbeeren im Juni, über Obst im Mai und Juni und über Reben im Mai für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zur Winterfeuchtigkeit im Boden, den Witterungsverhältnissen, zu Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zum Wachstumsstand sowie zu vorläufigen und endgültigen Schätzungen der Erträge. Diese Angaben sind als Zeitreihen von 1999 bis 2004 dargestellt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernteberichterstattung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten Mai bis Oktober finden Ernteberichterstattungen für Gemüse und Erdbeeren, Obst sowie Reben statt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge sowie Angaben zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge). Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung sowie die Beobachtung und Analyse des Marktangebotes unentbehrlich.

Im Mai werden die Winterfeuchtigkeit im Boden, Temperaturen, Niederschläge, der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen sowie der Wachstumsstand von Obst und Reben befragt. Bei Obst und Reben wird über Frostschäden sowie bei Reben zusätzlich zu besonderen Wetterschäden, der Holzreife und dem Austrieb berichtet. Zur Entlastung der Gemüse anbauenden Betriebe wird seit 2000 auf die Ernteberichterstattung für Gemüse und Erdbeeren im Mai verzichtet. Im Juni werden Temperaturen, Niederschläge, der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, Wachstumsstand bzw. Behang sowie Erntevorschätzungen von Obst, Gemüse und Erdbeeren befragt. Für einige Frühgemüsearten erfolgt die Ermittlung endgültiger Erträge.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes erfolgt durch Noten. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	- weit besser als normal
2,0 = gut	- besser als normal
3,0 = mittel	- normal
4,0 = gering	- schlechter als normal
5,0 = sehr gering	- weit schlechter als normal.

Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im Mai und Juni 2004

Gemüse und Erdbeeren im Juni 2004

Die Wachstumsbedingungen für Frühgemüse auf dem Freiland waren 2004 im Freistaat Sachsen besser als im Vorjahr. Für die meisten sächsischen Gemüsebauern waren die Niederschläge ausreichend, die Temperaturen jedoch zu niedrig (vgl. Tab. 1 und 2). Die Niederschläge waren vor allem in Ostsachsen zu gering. Der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, war bis Juni 2004 im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich höher. Besonders Blattläuse machten in vielen Betrieben Probleme. Teilweise war das Frühgemüse so stark befallen, dass ein Verkauf nicht möglich war. (vgl. Tab. 3).

Die Gemüsebauern beurteilten den Wachstumsstand des Sommergemüses im Durchschnitt mit „gut bis normal“. Nur die Freilandgurken wurden auf Grund der kühlen Witterung mit „schlechter als normal“ bewertet (vgl. Tab. 4). Die Erntevorschätzungen bei fast allen Frühgemüsearten und Erdbeeren gehen von höheren Erträgen aus. Die Ertragserwartungen für die frühen Kohlarten liegen erheblich über den Werten des Jahres 2003. Für Frühweißkohl werden rund 451 Dezitonnen je Hektar (Ertrag 2003: 335,9 Dezitonnen je Hektar) und für frühen Blumenkohl 210 Dezitonnen je Hektar (Ertrag 2003: 208,9 Dezitonnen je Hektar) erwartet. Bei Frischerbsen gehen die Ertragsschätzungen von gut 51 Dezitonnen je Hektar aus. Im vergangenen Jahr ernteten die Gemüsebauern auf 2 678 Hektar Anbaufläche durchschnittlich 38,6 Dezitonnen Frischerbsen je Hektar. Bei Spargel wird mit 34,1 Dezitonnen je Hektar ein höherer Ertrag als 2003 (28,7 Dezitonnen je Hektar) erwartet (vgl. Tab. 5).

Bei der bereits abgeschlossenen Ernte von Frühjahrsspinat wurde mit 156 Dezitonnen je Hektar ein durchschnittlicher Ertrag erzielt (vgl. Tab. 6). Der Vorjahresertrag lag mit 134 Dezitonnen je Hektar erheblich niedriger. Frühkohlrabi erbrachte durchschnittlich 348,4 Dezitonnen je Hektar, ebenfalls mehr als im Vorjahr (313,7 Dezitonnen je Hektar). Der Ertrag von Frühjahrskopfsalat lag mit 301,8 Dezitonnen je Hektar geringfügig über dem Vorjahresergebnis. Bei Rhabarber gab es mit 253,4 Dezitonnen je Hektar eine geringere Ernte als in den letzten Jahren.

Obst im Mai und Juni 2004

Für über die Hälfte der sächsischen Obstbauern war die Winterfeuchtigkeit im Boden zu gering und der Insektenflug während der Blütezeit zufrieden stellend (vgl. Tab. 7 und 8). Die Blüte oder den Fruchtansatz bei Äpfeln, Pflaumen und Pfirsichen beurteilten die Obstbauern im Mai mit „besser als normal“, Birnen wurden noch besser eingeschätzt (vgl. Tab. 9). Schäden traten bei allen Obstarten vor allem durch Blattläuse, Obstschorf und Frostspanner / Ringelspinner auf (vgl. Tab. 10). Bei Äpfeln und Birnen wurden des Weiteren Blüten- und Knospenstecher sowie Mehltau gemeldet. Insgesamt war der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen viel höher als im Vorjahr. Der Winter verursachte kaum Schäden am Holz der Obstbäume. Frostschäden an der Blüte waren in diesem Frühjahr bei allen Obstarten erheblich geringer als im vergangenen Jahr (vgl. Tab. 11).

Für die meisten Obstbauern waren die Niederschläge ausreichend und die Temperaturen zu kalt (vgl. Tab. 12 und 13). Der Behang im Juni wurde für Äpfel, Birnen, Sauerkirschen, Pflaumen und Pfirsichen mit „besser als normal“ sowie für Süßkirschen mit „schlechter als normal“ eingeschätzt (vgl. Tab. 14). Nach vorläufigen Schätzungen ist bei Sauerkirschen und Pflaumen mit einer höheren Ernte als im Vorjahr zu rechnen (vgl. Tab. 15). Die sächsischen Obstbauern erwarten bei Süßkirschen einen durchschnittlichen Ertrag von knapp sechs Kilogramm je Baum. Bei Sauerkirschen liegen die Erwartungen mit gut neun Kilogramm je Baum über dem Niveau des Vorjahres. Die Ertragserwartungen für Pflaumen fallen mit zwölf Kilogramm je Baum geringfügig höher als im Vorjahr aus.

Reben im Mai 2004

Die Hälfte der sächsischen Weinbauern beurteilte die Winterfeuchtigkeit im Boden als ausreichend und fast alle schätzten die Niederschläge als ausreichend ein (vgl. Tab. 16 und 17). Die Temperaturen waren für die Hälfte aller Weinbauern ungünstig (vgl. Tab. 18). Winterfröste verursachten an Wurzeln, Holz und Knospen der Reben viel geringere Schäden als in den vergangenen Jahren (vgl. Tab. 19). Schäden an Laub und Trauben durch Frühjahrsfröste traten nur geringfügig auf (vgl. Tab. 20). Von besonderen Wetterschäden im Winter und Frühjahr waren viel mehr Betriebe als in den vergangenen Jahren betroffen (vgl. Tab. 21). Die Holzreife beurteilten drei Viertel aller Weinbauern mit „gut“. Der Austrieb der Reben wurde von den meisten Weinbauern mit „gut“ bewertet (vgl. Tab. 22 und 23). Der Wachstumsstand wurde im Durchschnitt mit „normal“ eingeschätzt (vgl. Tab. 24). Der Befall der Reben mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen ist 2004 nur teilweise geringer als im vergangenen Jahr. Milben und Wildschäden traten verstärkt auf (vgl. Tab. 25).

1. Niederschläge bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004

Niederschläge	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	22,9	98,0	17,6	13,5	98,5	19,4
Ausreichend	73,5	2,0	67,8	79,5	1,5	70,2
Zu hoch	3,6	-	14,6	7,0	-	10,4

2. Temperaturen bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004

Temperaturen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu warm	6,6	95,4	-	5,5	98,0	-
Normal	80,1	4,6	17,6	89,5	2,2	20,9
Zu kalt	13,3	-	82,4	5,0	-	79,1

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004

Pflanzenkrankheit, Schädling	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Kohlschädlinge ¹⁾	12,7	15,8	9,3	9,5	9,3	8,5
Mehltau, Salatfäule	9,6	9,7	5,9	10,0	2,5	10,0
Schnecken	10,8	2,0	6,3	13,0	-	1,4
Blattläuse	8,4	7,7	3,9	17,0	8,8	34,6
Grauschimmelfäule	6,6	1,5	5,4	11,5	0,5	3,3
Zwiebelfliege	1,2	1,5	2,9	5,0	1,5	5,2
Spargelfliege	1,2	0,5	-	0,5	-	-
Bodenschädlinge	9,0	2,6	2,9	4,0	1,0	3,3
Bohnenfliege	-	-	2,0	1,5	1,0	0,5
Erbsenwickler	-	-	1,5	5,0	2,9	0,5

1) Kohlgallenrüßler, Kohltriebrüßler, Kohlfleiege, Rapsglanzkäfer, Kohlhernie, Kropfkrankheit

4. Wachstumsstand bei Sommergemüse 1999 bis 2004

Fruchtart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Note					
Sommer- und Herbstkopfsalat	2,5	2,6	2,5	3,0	3,0	2,2
Buschbohnen	2,7	2,8	3,0	2,6	3,0	2,5
Stangenbohnen	2,8	2,4	3,3	3,0	2,7	2,7
Gurken	2,3	2,8	3,1	2,4	2,7	3,6
Speisezwiebeln ¹⁾	2,5	2,6	2,4	2,9	2,8	2,0

1) Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten

5. Erntevorschätzung für Frühgemüse und Erdbeeren 1999 bis 2004

Fruchtart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	dt/ha					
Frühweißkohl	521,7	331,9	369,4	399,4	305,7	451,3
Frührotkohl	407,2	375,8	346,7	389,0	280,4	438,8
Frühwirsing	500,9	340,5	308,3	316,3	227,3	294,2
Frühblumenkohl	340,9	268,7	254,7	232,3	209,8	290,8
Frühe Möhren und frühe Karotten	322,1	310,7	263,7	291,1	414,4	373,8
Frischerbsen	53,6	48,3	49,3	53,7	35,4	51,4
Spargel	24,8	27,3	29,2	31,1	26,9	34,1
Erdbeeren	104,8	91,2	101,9	98,6	58,5	110,3

6. Endgültige Ernteschätzung für Frühgemüse 1999 bis 2004

Fruchtart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	dt/ha					
Frühjahrsspinat	165,1	124,7	170,5	162,8	134,0	156,1
Frühkohlrabi	429,0	320,3	407,0	378,4	313,7	348,4
Frühjahrskopfsalat	290,7	286,6	300,4	243,9	298,4	301,8
Rhabarber	242,9	324,7	371,1	304,2	311,0	253,4

7. Winterfeuchtigkeit im Boden bei Obst 1999 bis 2004

Winterfeuchtigkeit	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	5,0	2,9	25,4	3,1	27,0	55,6
Ausreichend	83,3	76,5	69,0	95,4	69,8	44,4
Zu groß	11,7	20,6	5,6	1,5	3,2	-

8. Insektenflug während der Blütezeit bei Obst 1999 bis 2004

Insektenflug	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zufrieden stellend	65,0	64,7	66,2	56,9	66,7	60,3
Nicht zufrieden stellend	35,0	35,3	33,8	43,1	33,3	39,7

9. Blüte oder Fruchtansatz bei Obst 1999 bis 2004

Obstart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Note					
Äpfel	2,3	2,2	2,6	2,9	2,3	2,3
Birnen	2,4	2,3	2,8	2,7	2,8	1,5
Pflaumen/Zwetschen	3,0	2,3	2,3	2,9	2,6	2,8
Pfirsiche	3,0	2,4	3,6	3,8	3,1	2,6

10. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst 1999 bis 2004

Pflanzenkrankheit, Schädling	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Bodenschädlinge	20,0	11,8	12,7	3,0	9,5	6,3
Blattläuse	5,0	20,6	12,7	28,0	15,9	33,1
Apfelblütenstecher/ Birnenknospenstecher	23,3	14,7	8,5	3,8	4,8	11,0
Apfelschalenwickler/ Fruchtschalenwickler	1,7	17,6	7,0	1,5	6,3	3,1
Kleiner Frostspanner/ Ringelspinner	10,0	7,4	9,9	7,6	4,8	13,4
Mehltau	20,0	30,9	28,2	18,2	11,1	7,1
Monilia	15,0	-	-	7,6	1,6	0,8
Obstschorf	3,2	1,4	4,9	16,7	3,2	26,8
Obstbaumspinnmilbe	2,4	1,5	0,7	0,8	4,8	1,6

11. Frostschäden bei Obst 1999 bis 2004

Frostschäden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Äpfel						
Frostschäden am Holz						
groß	-	-	-	-	-	-
mittel	2,0	1,7	-	1,8	3,8	-
gering	10,0	3,4	5,0	14,6	11,3	-
keine	88,0	94,9	95,0	83,6	84,9	100,0
Frostschäden an der Blüte						
groß	-	1,7	-	9,1	3,8	-
mittel	6,0	1,7	-	47,3	1,9	1,9
gering	16,0	3,4	3,3	29,1	9,4	-
keine	78,0	93,2	96,7	14,5	84,9	98,1
Birnen						
Frostschäden am Holz						
groß	-	-	-	-	-	-
mittel	4,8	-	-	-	-	-
gering	9,5	-	14,3	-	5,3	-
keine	85,7	100,0	85,7	100,0	94,7	100,0
Frostschäden an der Blüte						
groß	4,8	5,0	-	30,0	5,3	-
mittel	23,8	5,0	-	10,0	10,5	-
gering	14,3	-	4,8	35,0	-	-
keine	57,1	90,0	95,2	25,0	84,2	100,0
Kirschen						
Frostschäden am Holz						
groß	-	-	-	-	-	-
mittel	-	3,8	-	1,9	3,9	-
gering	13,0	1,9	3,6	13,5	9,8	2,0
keine	87,0	94,3	96,4	84,6	86,3	98,0
Frostschäden an der Blüte						
groß	10,9	1,9	-	17,3	3,9	2,0
mittel	19,6	1,9	1,8	38,5	7,8	-
gering	17,4	5,7	3,6	21,1	9,8	3,9
keine	52,1	90,5	94,6	23,1	78,5	94,1

Noch: 11. Frostschäden bei Obst 1999 bis 2004

Frostschäden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Pflaumen						
Frostschäden am Holz						
groß	-	-	-	-	3,8	-
mittel	-	-	-	-	-	-
gering	16,7	4,0	3,7	14,8	7,7	4,0
keine	83,3	96,0	96,3	85,2	88,5	96,0
Frostschäden an der Blüte						
groß	4,5	-	-	22,2	-	-
mittel	18,2	-	-	29,7	3,8	-
gering	27,3	-	3,7	25,9	7,7	4,0
keine	50,0	100,0	96,3	22,2	88,5	96,0
Pfirsiche						
Frostschäden am Holz						
groß	-	-	-	25,0	-	-
mittel	-	-	16,7	-	50,0	-
gering	-	20,0	16,7	-	-	-
keine	100,0	80,0	66,6	75,0	50,0	100,0
Frostschäden an der Blüte						
groß	-	-	16,7	50,0	-	-
mittel	50,0	-	16,7	25,0	-	-
gering	25,0	-	-	-	-	-
keine	25,0	100,0	66,6	25,0	100,0	100,0

12. Niederschläge bei Obst von Mai bis Juni 1999 bis 2004

Niederschläge	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	15,6	80,9	15,5	16,4	98,4	1,6
Ausreichend	84,4	19,1	67,6	77,6	1,6	85,9
Zu hoch	-	-	16,9	6,0	-	12,5

13. Temperaturen bei Obst von Mai bis Juni 1999 bis 2004

Temperaturen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu warm	14,1	88,2	-	-	95,2	-
Normal	81,2	10,3	40,8	95,5	4,8	29,7
Zu kalt	4,7	1,5	59,2	4,5	-	70,3

14. Wachstumsstand des Obstes (Behang) im Juni 1999 bis 2004

Obstart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Note					
Äpfel	2,5	2,3	2,8	3,1	2,5	2,8
Birnen	3,1	2,6	2,7	3,2	2,9	1,8
Süßkirschen	3,2	3,3	3,5	4,2	2,9	3,6
Sauerkirschen	3,3	2,0	2,7	3,1	2,6	2,0
Pflaumen/Zwetschen	3,4	3,0	2,3	3,2	2,8	2,7
Pfirsiche	3,3	2,1	4,0	3,8	3,9	2,6

15. Erntevorschätzung für ausgewählte Obstarten im Juni 1999 bis 2004

Obstart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	kg je Baum					
Süßkirschen	10,9	7,7	8,6	6,5	8,2	5,7
Sauerkirschen	6,6	8,2	8,3	6,5	6,5	9,5
Pflaumen/Zwetschen	8,6	8,7	10,8	11,1	10,9	12,0

16. Winterfeuchtigkeit im Boden bei Reben 1999 bis 2004

Winterfeuchtigkeit	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	-	12,0	27,0	24,0	47,5	50,0
Ausreichend	100,0	76,0	73,0	76,0	47,5	50,0
Zu groß	-	12,0	-	-	5,0	-

17. Niederschläge bei Reben im Mai 1999 bis 2004

Niederschläge	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	-	72,0	36,0	41,0	89,0	15,0
Ausreichend	100,0	24,0	64,0	59,0	11,0	85,0
Zu hoch	-	4,0	-	-	-	-

18. Temperaturen bei Reben im Mai 1999 bis 2004

Temperaturen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Ungünstig	40,0	16,0	18,0	12,0	5,0	50,0
Normal	60,0	-	73,0	76,0	63,0	40,0
Günstig	-	84,0	9,0	12,0	32,0	10,0

19. Schäden durch Winterfröste an Wurzeln, Holz und Knospen der Reben 1999 bis 2004

Schäden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der Ertragsrebläche					
Starke	-	-	-	-	-	-
Mittlere	5,0	1,6	-	6,0	13,0	-
Schwache	-	0,5	5,0	9,0	22,0	9,0
Keine	95,0	97,9	95,0	85,0	65,0	91,0

20. Schäden durch Frühjahrsfröste an Laub und Trauben 1999 bis 2004

Schäden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der Ertragsreblfläche					
Starke	-	-	-	-	-	-
Mittlere	-	-	-	2,0	-	-
Schwache	-	0,4	4,5	1,0	5,0	6,0
Keine	100,0	99,6	95,5	97,0	95,0	94,0

21. Besondere Wetterschäden im Winter und Frühjahr bei Reben (außer Frostschäden) 1999 bis 2004

Wetterschäden	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Starke	-	-	-	-	-	5,0
Mittlere	-	4,0	-	-	-	10,0
Schwache	-	4,0	-	6,0	16,0	35,0
Keine	100,0	92,0	100,0	94,0	84,0	50,0

22. Holzreife der Reben 1999 bis 2004

Holzreife	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Schlecht	-	-	-	-	-	-
Mittel	40,0	8,0	18,0	41,0	47,0	25,0
Gut	60,0	92,0	82,0	59,0	53,0	75,0

23. Austrieb der Reben 1999 bis 2004

Austrieb	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Schlecht	-	-	-	-	-	5,0
Mittel	-	4,0	41,0	53,0	53,0	25,0
Gut	100,0	96,0	59,0	47,0	47,0	70,0

24. Wachstumsstand der Reben 1999 bis 2004

Fruchtart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Note					
Trauben	2,0	1,5	2,2	2,0	2,7	2,7

25. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Reben 1999 bis 2004

Pflanzenkrankheit, Schädling	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Blattgallmilbe	20,0	28,0	18,0	29,0	26,0	25,0
Kräuselmilbe	20,0	20,0	41,0	24,0	11,0	10,0
Spinnmilben	40,0	20,0	32,0	24,0	5,0	25,0
Echter Mehltau	-	16,0	-	-	-	-
Dickmaulrüßler	40,0	-	5,0	12,0	-	-
Falscher Mehltau	-	16,0	9,0	6,0	5,0	5,0
Schwarzflecken- krankheit	-	4,0	5,0	12,0	16,0	5,0
Wildschäden	-	4,0	5,0	6,0	11,0	15,0
Traubenwickler	-	4,0	-	-	5,0	5,0
Erdräupen	-	4,0	9,0	-	11,0	10,0